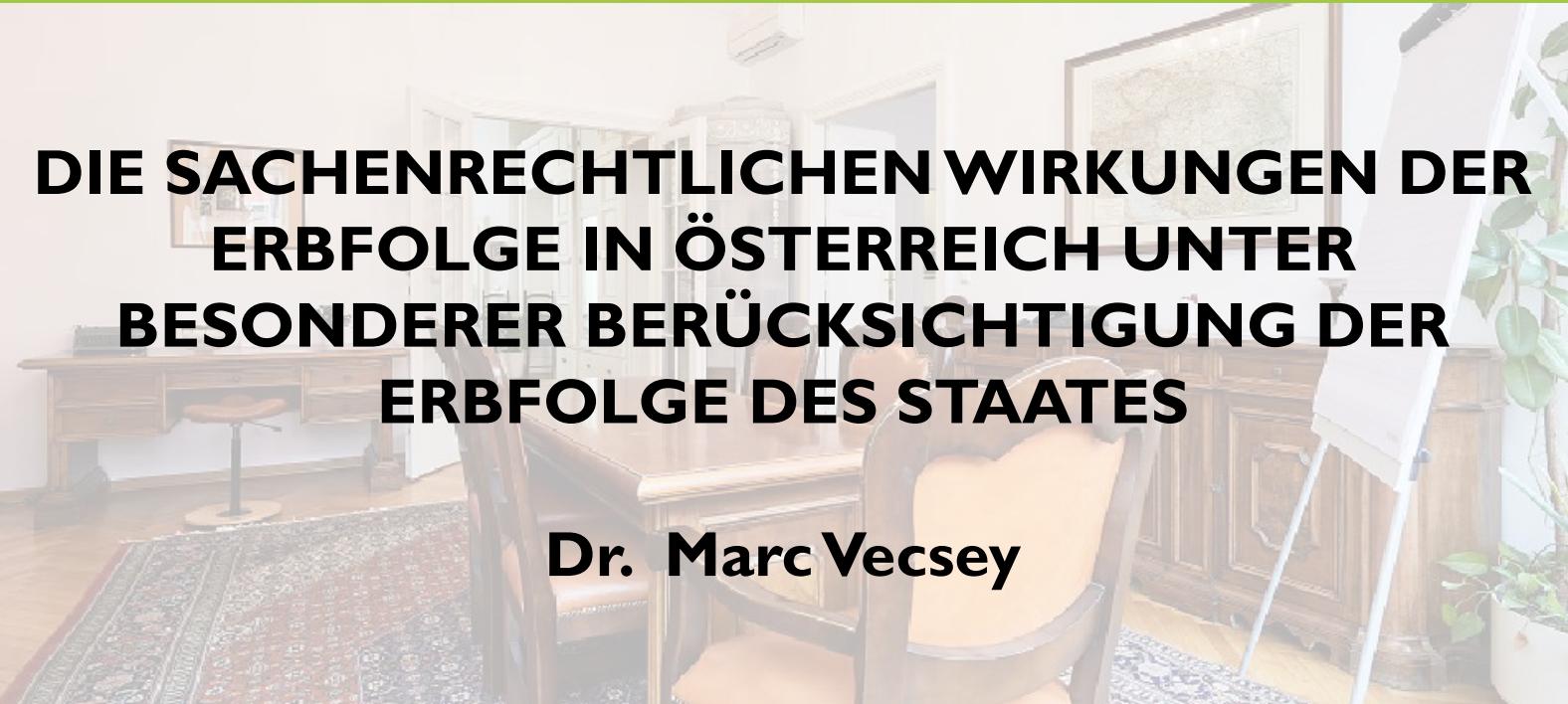




DIE SACHENRECHTLICHEN WIRKUNGEN DER ERBFOLGE IN ÖSTERREICH UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ERBFOLGE DES STAATES

Dr. Marc Vecsey



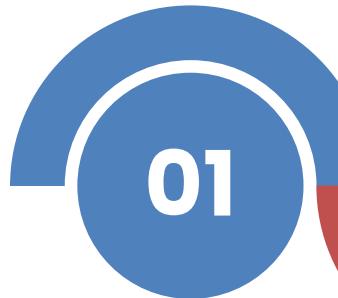
Andrássy Universität, 28.11.2025, 10:50-11:30



TYPISCHER ERBGANG IN ÖSTERREICH

ruhender Nachlass

Juristische Person, von Notar verwaltet;
kann klagen und geklagt werden



TOD

Erbanfall



02

**un/bedingte
Erbantrittserklärung**
Unbeschränkte oder (bis zum
Inventar) beschränkte
Erbenhaftung



03



04

**Erbteilungsübereinkommen
(auch vor (3) möglich)/
Erbteilungsklage**

Bei mehreren Erben, um eine
quotale Erbgemeinschaft
aufzulösen

Einantwortungsbeschluss

Gericht übergibt den Nachlass den
Erben. Erben verschaffen den Legatar
(Vermächtnisnehmer) Eigentum



05



EIGENTUMSERWERB IN ÖSTERREICH

- Originärer (zB Aneignung herrenloser Sachen, (Schatz-)Fund, Zuwachs, Verarbeitung, Vereinigung, Vermengung,...) oder derivativer Eigentumserwerb möglich
 - Voraussetzungen des derivativen Erwerbs:
 - Titel (zB Vertrag, Gesetz, richterliche Entscheidung, letztwillige Verfügung)
 - Modus (Besitzerwerb, Einverleibung in Grundbuch, richterliche Entscheidung)
- Rechtskräftiger Einantwortungsbeschluss ersetzt *eo ipso* Besitzerwerb/ Einverleibung; kann auch als Titel (bei gesetzlicher Erbfolge) ersetzen



ERBREIHENFOLGE (ISTAGLLS)

- **I:** Institution (letztwillige Verfügung, Erbvertrag)
- **S:** Substitution (Ersatzerbschaft)
- **T:** Transmission (Vererbung des Erbrechts am ruhenden Nachlass)
- **A:** Anwachsung (gesetzlich vermutete Substitution) infolge Vortods, Erbunfähigkeit, Erbverzicht, Entschlagung
- **G:** Gesetzliche Erbfolge
- **L:** Lebensgefährte (nach 3 Jahren Wohngemeinschaft)
- **L:** Legatar
- **S:** Staat! (§ 750 ABGB, ex § 760 ABGB vor dem ErbRÄG 2015)



ERBRECHT DES STAATS

- *De iure* kein subjektives Erbrecht, weil Transmission u.dgl. ausgeschlossen und auch keine Erbantrittserklärung/ Einantwortung erforderlich ist → „*Aneignungsrecht/Heimfallsrecht des Staats*“
- Vgl § 750. (2) ABGB (ex § 29 (1) IPRG vor dem ErbRÄG 2015) „*Soweit eine Verlassenschaft, die sich im Zeitpunkt des Todes des Verstorbenen in Österreich befindet, weder auf einen durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben oder Vermächtnisnehmer noch auf eine natürliche Person als gesetzlicher Erbe übergeht, hat der Bund das Recht, sie sich anzueignen, auch wenn sich die Erbfolge nicht nach österreichischem Recht richtet.*“
- *Ex lege* (wegen bedingter Haftung für Nachlassschulden) Inventarisierung erforderlich
- Vermögen fällt dem Bundesbudget zu
- Finanzprokuratur (*1225/ 1500) vertritt den Staat

GÁLFFY & VECSEY



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Rückfragehinweis:

Dr. Marc Vecsey

m.vecsey@g-a-ve.com

FALCON LEGAL Gálfy & Vecsey
Rechtsanwälte Partnerschaft

A-1030 Wien (Vienna), Invalidenstraße 5
T +43 (1) 505 64 00

FALCON LEGAL Gálfy & Vecsey
Ügyvédi Iroda

H-1111 Budapest, Bartók Béla út 54.
T +36 (1) 799 84 40